**Lehr- und Lernmaterial**

Das österreichische Bildungssystem: Ein Modell, 100 Wege

**Kurzbeschreibung**

In diesem Unterrichtsszenario steht das österreichische Bildungssystem im Vordergrund, das die Schüler:innen zuerst anhand eines theoretischen Modells kennenlernen und anschließend mithilfe von zwei Lebensläufen im Detail erkunden. Wie der Untertitel verrät, soll im Vordergrund des Szenarios die Erkenntnis stehen, dass es nicht einen einzigen Weg durch das Bildungssystem gibt, sondern viele verschiedene – mit Umwegen, Neuorientierungen und Weiterbildungen. Das Szenario bietet Material für ein bis zwei Unterrichtsstunden.

***Beim vorliegenden Material handelt es sich um einen Entwurf, der für den Schulpiloten der Stiftung für Wirtschaftsbildung als Prototyp entwickelt wurde und im Schuljahr 2024/25 evaluiert wird. Wenn du Anregungen zum Material hast, freuen wir uns sehr über deine Rückmeldung an:*** [***office@wirtschaft-erleben.at***](mailto:office@wirtschaft-erleben.at)***.***

Inhalt

[Überblick 2](#_Toc141708733)

[Hintergrundinformationen 3](#_Toc141708734)

[Unterrichtsszenario & Material 5](#_Toc141708735)

[Lösungen 10](#_Toc141708736)

[Anhang 11](#_Toc141708737)

# Überblick

|  |  |
| --- | --- |
| Themenbereich | Berufe & Arbeitswelt |
| Dauer | 1-2 Unterrichtseinheiten (à 50 Minuten) |
| Keywords | Schule; Ausbildung; Weiterbildung; Neuorientierung; Lebenslauf |
| Schulstufe | 7./8. Schulstufe |
| Fach | Geographie und wirtschaftliche Bildung |
| Fächervernetzung | Bildungs- und Berufsorientierung; Deutsch |
| Lernziele laut [Lehrplan](https://gwb.schule.at/pluginfile.php/66910/mod_resource/content/2/LehrplanGW2023_AHS_Auszug.pdf) | *Kompetenzbereich*Bildungswege und Arbeitswelten  Die Schüler:innen können…   * sich über die Berufswelt informieren, unterschiedliche Bildungswege, klassische und innovative Berufsbilder sowie selbstständige und unselbstständige Arbeitsmöglichkeiten vergleichen und für den persönlichen Lebensweg reflektieren. |
| Weitere Lernziele | Die Schüler:innen können…   * das Bildungssystem anhand eines Modells analysieren. * Lebensläufe erfassen und Bildungswege nachverfolgen. * Wünsche bezüglich des eigenen Bildungsweges reflektieren. |
| Autorin | [Anna Steinbauer-Holzer](https://www.linkedin.com/in/anna-steinbauer-holzer-81153725b/) |
| Redaktion | [Philipp Ringswirth](https://www.linkedin.com/in/philipp-ringswirth-277b4a231/); [Anna Steinbauer-Holzer](https://www.linkedin.com/in/anna-steinbauer-holzer-81153725b/) |
| Illustrationen | [Hannah Hornisch](https://www.linkedin.com/in/hannah-hornisch-a0953a209/) |
| Jahr | 2025 |

# Hintergrundinformationen

*In den Hintergrundinformationen wird das Thema kompakt vorgestellt, sodass sich Lehrer:innen einen inhaltlichen Überblick verschaffen können. Der Text ist nicht für den Einsatz im Unterricht konzipiert*.

**Struktur des Bildungssystems[[1]](#footnote-2)[[2]](#footnote-3)**

Das österreichische Bildungssystem ist in folgende Stufen gegliedert:

* Elementarpädagogik (Kindergarten und Vorschule)
* Primarstufe (Volksschule, Sonderschule)
* Sekundarstufe I (Mittelschule oder AHS-Unterstufe, Sonderschule)
* Sekundarstufe II (siehe unten)
* Postsekundär- und Tertiärstufe (siehe unten)

Die Schulpflicht beginnt mit der vierjährigen Volksschule, die Schüler:innen im Alter von 6 bis 10 Jahren besuchen. Danach folgt die vierjährige Sekundarstufe I, die in einer Mittelschule oder Unterstufe einer Allgemeinbildenden höheren Schule (AHS) absolviert wird. Die Sekundarstufe II bietet daran anschließend unterschiedliche Möglichkeiten:

* Polytechnische Schule (PTS): wird ein Jahr besucht, freiwillig kann die PTS auch zwei Jahre lang im Rahmen eines 10. Schuljahres besucht werden; daran anschließend wird häufig die Duale Ausbildung gewählt
* Fachmittelschule (FMS): Die FMS ist ein autonomes Projekt im Rahmen der Polytechnischen Schule in einigen Bezirken Wiens. Neben Allgemeinbildung wird ein Fokus auf eine umfangreiche Berufsorientierung gelegt. Schüler:innen können dabei vier von acht Fachbereichen wählen.[[3]](#footnote-4)
* Berufsschule in Kombination mit einer Lehre (Duale Ausbildung)
* Berufsbildende mittlere Schule (BMS)
* Berufsbildende höhere Schule (BHS)
* Oberstufe der AHS mit unterschiedlichen Schwerpunkten (z. B. sprachlich, naturwissenschaftlichen, künstlerisch etc.)

Berufsbildende mittlere und höhere Schulen bieten unterschiedliche Schultypen. Unter BMS fallen beispielsweise Handelsschulen und Fachschulen; Schultypen, die zu den BHS zählen, sind die Handelsakademie (HAK), die Höhere Technische Lehranstalt (HTL) oder die Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP). Nach Abschluss der Sekundarstufe II bzw. nach Ablegen der Matura, Berufsreifeprüfung oder Studienberechtigungsprüfung können Lehrgänge an Universitäten oder Fachhochschulen absolviert werden.[[4]](#footnote-5)

Ausführliche Informationen zu den Schultypen sowie eine genaue Aufschlüsselung des österreichischen Bildungssystems sind unter [www.bildungssystem.at](http://www.bildungssystem.at/) zu finden.

**Schul- und Ausbildungspflicht**

Die allgemeine Schulpflicht beträgt in Österreich neun Jahre und ist in der Bundesverfassung festgeschrieben. Diese Pflicht bezieht sich auf alle Kinder, die sich dauerhaft in Österreich aufhalten (unabhängig von der Staatsbürgerschaft), und beginnt anschließend an die Vollendung des 6. Lebensjahres. Unterricht kann auch außerhalb von öffentlichen Schulen stattfinden, z. B. in Privatschulen, im Rahmen von häuslichem Unterricht oder in einer Schule außerhalb Österreichs. Dazu muss die Gleichwertigkeit des Unterrichts von der zuständigen Bildungsdirektion festgestellt werden.[[5]](#footnote-6)

Besteht ein sonderpädagogischer Förderbedarf, so können schulpflichtige Kinder vom 6. bis zum 15. Lebensjahr eine Sonderschule besuchen. Bei Bedarf kann der Schulbesuch auf maximal 12 Jahre ausgeweitet werden. Im Rahmen dieser inklusiven Bildung werden Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf mit angepassten Lehrplänen von spezifisch ausgebildeten Lehrer:innen unterrichtet.[[6]](#footnote-7)

Anschließend an die Schulpflicht folgt in Österreich die Ausbildungspflicht, die bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres besteht und wiederum alle Personen betrifft, die sich dauerhaft in Österreich aufhalten. Für die Ausbildungspflicht verantwortlich sind die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten, die verpflichtet sind, dass Jugendliche einer Bildungs- oder Ausbildungsmaßnahme nachgehen. Diese Pflicht kann u. a. erfüllt werden durch:

* Besuch einer weiterführenden Schule (AHS, BHS, BMS)
* einen gültigen Lehr- oder Ausbildungsvertrag
* eine Ausbildung nach gesundheitsrechtlichen Vorschriften (z. B. Schule für Gesundheits- und Krankenpflege, Schule für medizinische Assistenzberufe)
* Besuch von Kursen, die auf schulische Externistenprüfungen oder auf einzelne Ausbildungen vorbereiten
* Teilnahme an einer Maßnahme für Jugendliche mit Assistenzbedarf [[7]](#footnote-8)

**Erwachsenenbildung und Weiterbildung**

Anschließend an die Schul- und Ausbildungspflicht gibt es in Österreich verschiedene Möglichkeiten der Erwachsenenbildung und Weiterbildung. „Das Bildungsspektrum reicht von allgemeinbildenden Angeboten, wie Basisbildung und Nachholung von Bildungsabschlüssen im Zweiten Bildungsweg, berufsbildenden Angeboten bis hin zu Hochschullehrgängen und universitärer Bildung.“[[8]](#footnote-9) Neben universitären und außeruniversitären Einrichtungen bieten auch NGOs, Vereine und Unternehmen Erwachsenenbildung an. Mithilfe von unterschiedlichen Förderungen werden z. B. Ausbildungen im Bereich der Basisbildung oder Projekte zur nachhaltigen Integration von benachteiligten Erwachsenen unterstützt.[[9]](#footnote-10)

# Unterrichtsszenario & Material

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 1. Unterrichtseinheit: Das österreichische Bildungssystem | | | | |
| Zeit | **Thema** | **Ablauf** | **Material** | **Hinweise** |
| 5-10 | **Einstieg** | **Modell erkennen** L[[10]](#footnote-11) zeigt mithilfe der PPT ein Modell des österreichischen Bildungssystems und fragt SuS, was hier dargestellt wird. Kurze Erklärung, dass es sich um ein vereinfachtes Modell handelt, und Frage an SuS, wo sie selbst gerade stehen. | [PPT](https://wirtschaft-erleben.at/wp-content/uploads/2025/02/7_PW-Berufe_01_Das-oesterreichische-Bildungssystem.pptx) (Folie 3) |  |
| 15-20 | **Erarbeitung: Bildungssystem** | **Bildungssystem kennenlernen** SuS erkunden zu zweit das Modell auf M1 und beantworten Fragen zur Grafik. Anschließend werden im Plenum die Antworten verglichen. SuS sollten bei der letzten Frage erkennen, dass es kein Höchstalter in der Erwachsenenbildung gibt. | M1 – Das österreichische Bildungssystem | **Leitfragen**:   * Wie ist das österreichische Bildungssystem aufgebaut? Welche Stufen gibt es? * Wie lange besteht Schulpflicht? * Welche Möglichkeiten gibt es nach der Mittelschule bzw. AHS-Unterstufe? * Wann endet das Bildungssystem? Mit welchem Alter steigt man spätestens aus?   Auf [www.bildungssystem.at](http://www.bildungssystem.at) ist ein ausführlicheres Modell des Bildungssystems zu finden. |
| 20-25 | **Erarbeitung: Bildungswege** | **Bildungswege erkunden** SuS lesen zwei Lebensläufe alleine durch und kennzeichnen den Weg durch das Bildungssystem auf dem Modell auf M1. Anschließend reflektieren sie ihre Erkenntnisse zu zweit mithilfe der Leitfragen.  L weist im Anschluss an das Gespräch in Zweiergruppen darauf hin, dass es in Österreich viele Zukunftsberufe gibt, die man mit einer Lehre erreichen kann (wie auch beim ersten Lebenslauf ersichtlich). | M2 – Bildungswege (Aufgabe 1+2)  M1 – Das österreichische Bildungssystem  PPT (Folie 5-6) | **Leitfragen**:   * Was überrascht euch an den Lebensläufen von Christof und Elma? * Was würdet ihr gerne genauso machen? Was anders? * Was könnt ihr von den beiden lernen?   SuS sollen erkennen, dass es nicht einen einzigen Weg durch das Bildungssystem gibt, sondern viele verschiedene – mit Umwegen, Neuorientierungen und Weiterbildungen. |
| 10-15 | **Sicherung** | **Mein eigener Bildungsweg?**  SuS kennzeichnen ihren eigenen bisherigen Bildungsweg auf M1. Anschließend denken sie darüber nach, wie es in den nächsten 5 bzw. 10 Jahren weitergehen könnte. | M2 – Bildungswege (Aufgabe 3)  M1 – Das österreichische Bildungssystem  PPT (Folie 8) |  |
| – | **Optional: Weiterführende Arbeitsaufträge** | **100 Bildungswege**  Weiterführend können SuS die Lebensläufe der Eltern, Geschwister oder anderer nahestehender Personen erfragen und dadurch deren Bildungsweg näher kennenlernen.  **Das Bildungssystem vorstellen**  SuS könnten ihren Eltern das österreichische Bildungssystem im Rahmen des Elternabends „BBO NOW“ präsentieren und erklären. | | |

## M1: Das österreichische Bildungssystem

**Aufgabe: Bildungssystem kennenlernen**

**Seht** euch zu zweit das österreichische Bildungssystems **an** und **beantwortet** folgende Fragen:

* Wie ist das österreichische Bildungssystem aufgebaut? Welche Stufen gibt es?
* Wie lange besteht Schulpflicht?
* Welche Möglichkeiten gibt es nach der Mittelschule bzw. AHS-Unterstufe?
* Wann endet das Bildungssystem? Mit welchem Alter steigt man spätestens aus?

Mithilfe des QR-Codes könnt ihr noch mehr über das Bildungssystem erfahren und in jeden Bereich reinklicken.





Ein Bild, das Text, Screenshot, parallel, Diagramm enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

[[11]](#footnote-12)

## M2: Bildungswege

Ein Bild, das Hut, Kleidung, Menschliches Gesicht, Cartoon enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

**Aufgabe 1: Bildungswege erkunden**

1. Welcher Weg wurde gewählt? **Betrachte** die beiden Lebensläufe und **finde heraus**, wie sich diese beiden Personen durch das Bildungssystem bewegt haben.
2. Wie sind Christof und Elma durchs Bildungssystemgegangen? **Zeichne** die beiden Bildungswege auf M1 **nach**. **Notiere** unterhalb des jeweiligen Startpunkts die Buchstaben „C“ bzw. „E“.



### Christof Berger

|  |  |
| --- | --- |
| Persönliche Daten | 09. Mai 1989  Nationalität: Österreich |
| Ausbildung | 1993-1995 Kindergarten  1995-1999 Volksschule  1999-2003 Hauptschule (jetzt: Mittelschule)  2003-2004 Polytechnische Schule  2004-2007 Lehre als Zimmerer bei „Holzprofi“ (Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung)  2008-2009 Vorbereitungslehrgang für die Berufsreifeprüfung (berufsbegleitend)  2009-2011 HTL-Kolleg für Holztechnik (inklusive Unternehmerprüfung nach 3 Jahren Praxis) |
| Berufliche Erfahrung | 2007-2009 Zimmerer-Geselle bei „Holzprofi“  2012-2015 Angestellter bei Firma Schmidt in der Projektabwicklung  2015 Unternehmensgründung des Holzbauunternehmens „Woodpecker“  2015-jetzt Geschäftsführer von „Woodpecker“   * Start mit 2 Mitarbeiter:innen * Derzeit (2024): 17 Mitarbeiter:innen (darunter 3 Zimmerer-Lehrlinge und 3 Bürokräfte) |
| Zusatzqualifikationen | Fremdsprachen: Englisch fließend (2011-2012 Auslandsaufenthalt in Australien)  Computerkenntnisse: 2D-Zeichenprogramme |
| Hobbys | Mitglied im Tennisverein, Zeichnen, Bogenschießen |

### Elma Radić

|  |  |
| --- | --- |
| Persönliche Daten | 15. Februar 1971  Nationalität: Österreich |
| Ausbildung | 1975-1977 Kindergarten  1977-1981 Volksschule  1981-1985 Hauptschule (jetzt: Mittelschule)  1985-1989 AHS-Oberstufe (Musikzweig)  1989-1992 Ausbildung zur diplomierten Physiotherapeutin an der Akademie für Physiotherapie (jetzt: Fachhochschule)  2002-2004 Besuch verschiedener Seminare im Bereich „Schmerztherapie“  2006-2009 Weiterbildungen im Bereich „Psyche und Körper“ (Fokus Suchterkrankungen und Essstörungen)  2014-2017 Bachelorstudium „Soziale Arbeit“ an einer Fachhochschule  2017-2020 Masterstudium „Kinder- und Familienzentrierte Soziale Arbeit“ an einer Fachhochschule (berufsbegleitend) |
| Berufliche Erfahrung | 1992-2000 Physiotherapeutin im Allgemeinen Krankenhaus  2000-2005 Physiotherapeutin in Privatpraxis „wohlauf“  2007-2012 Freiberufliche Physiotherapeutin (selbstständig)  2017-2019 Sozialarbeiterin für das Grüne Kreuz (in Ausbildung)  2019-jetzt Sozialarbeiterin für die Stadt Wien |
| Zusatzqualifikationen | Fremdsprachen: Englisch, Serbisch und Kroatisch (fließend)  Computerkenntnisse: ausreichend (MS Office) |
| Hobbys | Chor, Mitglied im Handballverein, Yoga |

**Aufgabe 2: Fragen beantworten**

**Besprecht** zu zweit folgende Fragen:

* Was überrascht euch an den Lebensläufen von Christof und Elma?
* Was würdet ihr gerne genauso machen? Was anders?
* Was könnt ihr von den beiden lernen?



**Aufgabe 3: Mein eigener Bildungsweg?**

1. **Zeichne** auf M1 deinen bisherigen Bildungsweg mit einer Farbe **nach**.
2. Wohin denkst du geht die Reise? **Nimm** nochmal die gleiche Farbe zur Hand und **zeichne** mit einer strichlierten Linie deinen angedachten Bildungsweg für die nächsten fünf bis 10 Jahre **nach**.



# Lösungen

## M1: Das österreichische Bildungssystem

* Wie ist das österreichische Bildungssystem aufgebaut? Welche Stufen gibt es? Es beginnt mit der Elementarpädagogik (= Kindergarten und Vorschule), dann folgen die Primarstufe (= Volksschule), die Sekundarstufe I (=AHS-Unterstufe oder Mittelschule) und die Sekundarstufe II. Diese bietet verschiedene Möglichkeiten: Es gibt mehrjährige Schultypen (AHS-Oberstufe, BHS, BMS), die einjährige Polytechnische Schule und das einjährige Berufsvorbereitungsjahr, sowie individuelle Berufsausbildungen. Anschließend an die Polytechnische Schule folgt meist die Duale Ausbildung (Berufsschule & Lehre). Zusätzlich gibt es neben den regulären Schulen in der Primar- und Sekundarstufe sonderpädagogische Schulen. Anschließend an die Sekundarstufe II folgt die Postsekundar- bzw. Tertiärstufe (u. a. Kolleg, Universität, Fachhochschule, Schule für Berufstätige und Aufbaulehrgang). Außerdem gibt es neben all diesen Stufen noch die Erwachsenenbildung bzw. Weiterbildung, die zeitlich unbegrenzt stattfindet.
* Wie lange besteht Schulpflicht? – Von 6 bis 15 Jahren (meist 9 Schulstufen)
* Welche Möglichkeiten gibt es nach der Mittelschule bzw. AHS-Unterstufe? Nach der Mittelschule bzw. AHS-Unterstufe kann eine AHS-Oberstufe, eine BHS, eine BMS (2- bis 4-jährig) oder eine Polytechnische Schule besucht werden. Zudem kann ein Berufsvorbereitungsjahr oder eine individuelle Berufsausbildung absolviert werden.
* Wann endet das Bildungssystem? Mit welchem Alter steigt man spätestens aus? Es gibt kein Höchstalter in der Erwachsenenbildung. Man kann so lange Kurse besuchen und sich weiterbilden, wie man möchte.

## M2: Bildungswege

Aufgabe 1:

Ein Bild, das Text, Karte, Rechteck, Screenshot enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Aufgabe 2: individuelle Lösung

Aufgabe 3: individuelle Lösung

# Anhang

## Bilder

Alle Bilder sowie andere Medien (z. B. Videos) sind aus der Lizenz ausgenommen. Wenn nicht anders angegeben, handelt es sich um eigene Darstellungen.

**Impressum**

**STIFTUNG FÜR**   
**WIRTSCHAFTSBILDUNG**

c/o Impact Hub Vienna  
Lindengasse 56/18-19  
1070 Wien

E-Mail: [office@wirtschaft-erleben.at](mailto:office@wirtschaft-erleben.at)

**CC BY NC SA**

**[Ein Bild, das Schrift, Symbol, Grafiken, Screenshot enthält.

Automatisch generierte Beschreibung](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de)**

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de>  
**Auf individuelle Anfrage (z. B. von Verlagen) können auch andere Lizenzbedingungen vereinbart werden.**

Bei einer Weiterverwendung sollen folgende Angaben gemacht werden:

Stiftung Wirtschaftsbildung (2025) [Das österreichische Bildungssystem: Ein Modell, 100 Wege](https://wirtschaft-erleben.at/?post_type=material&p=19935&preview=true). CC BY NC SA 4.0.

1. Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) (2024) Die Schularten. <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulsystem/sa.html>. Zugegriffen am 10.12.2024. [↑](#footnote-ref-2)
2. OeAD (2024) Das österreichische Bildungssystem. <https://bildungssystem.oead.at/>. Zugegriffen am 04.12.2024. [↑](#footnote-ref-3)
3. Bildungsdirektion Wien (2020) Projekt "Fachmittelschule" (FMS). <https://www.bildung-wien.gv.at/schulen/Schularten/Allgemeinbildende-Pflichtschulen-/Polytechnische-Schulen--Fachmittelschulen/Projekt--Fachmittelschule---FMS-.html>. Zugegriffen am 15.01.2025. [↑](#footnote-ref-4)
4. BMBWF (2024) Hochschulzugang in Österreich (allgemeine Universitätsreife). <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/HS-Uni/Anerkennung/Universit%C3%A4tsreife.html>. Zugegriffen am 10.12.2024. [↑](#footnote-ref-5)
5. oesterreich.gv.at (2021) Allgemeine Schulpflicht <https://www.oesterreich.gv.at/themen/bildung_und_ausbildung/schulen/Seite.110002.html>. Zugegriffen am 29.11.2024. [↑](#footnote-ref-6)
6. oesterreich.gv.at (2021) Allgemeine Schulpflicht <https://www.oesterreich.gv.at/themen/bildung_und_ausbildung/schulen/Seite.110002.html>. Zugegriffen am 29.11.2024. [↑](#footnote-ref-7)
7. BMBWF (2024) Ausbildungspflicht nach Erfüllen der Schulpflicht. <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/beratung/schulinfo/abp18.html>. Zugegriffen am 29.11.2024. [↑](#footnote-ref-8)
8. BMBWF (2024) Erwachsenenbildung. <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/eb.html>. Zugegriffen am 10.12.2024. [↑](#footnote-ref-9)
9. BMBWF (2024) Erwachsenenbildung. <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/eb.html>. Zugegriffen am 10.12.2024. [↑](#footnote-ref-10)
10. Verwendete Abkürzungen in der Planungsmatrix: M = Material; SuS = Schülerinnen und Schüler; L = Lehrperson; PPT = Powerpoint-Präsentation [↑](#footnote-ref-11)
11. OeAD (2024) Das österreichische Bildungssystem. <https://bildungssystem.oead.at/>. Zugegriffen am 27.11.2024. (Grafik vereinfacht nachgebaut) [↑](#footnote-ref-12)